

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1
Version: 5.0 | Überarbeitet am: 19.03.2025

CONEL GMBH

Sitz der Gesellschaft:
Margot-Kalinke-Straße 9
80939 München

Geschäftsführer:
Uwe Dietz

Amtsgericht München:
HRB 179425

info@conel.de

CARE Armaturenfett

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

1.1. Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

Produkt: CARE Armaturenfett
KBN: CAREAF

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Das Produkt ist ausschließlich für den industriellen Gebrauch bestimmt.

1.2.1 Relevante Verwendungen

Schmiermittel, Isoliermittel.

1.2.2 Verwendungen, von denen abgeraten wird

Keine bekannt.

1.3. Hersteller/Lieferant

Conel GmbH
Margot-Kalinke-Straße 9
80939 München
Deutschland
Telefon: +49 (0) 89 31868780
Internet: www.conel.de
E-Mail: info@conel.de

1.4. Notrufnummer

24-Stunden-Notrufnummer des GIZ-Nord (Giftinformationszentrum Göttingen): +49 (0) 551 19240

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffes oder Gemischs

2.1.1 Einstufung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 1272/2008 (CLP)

Dieses Gemisch ist als nicht gefährlich eingestuft.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008

Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung nicht kennzeichnungspflichtig.

Gefahrenpiktogramme

Entfällt.

Signalwort

Entfällt.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 5.0 | Überarbeitet am: 19.03.2025
CARE Armaturen fett

Gefahrenhinweise

Keine.

Sicherheitshinweise

Keine.

Besondere Kennzeichnung

EUH210

2.3. Sonstige Gefahren

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Komponente Polydimethylsiloxan: Messungen bei Temperaturen ab ca. 150 °C haben ergeben, dass durch oxidativen Abbau eine geringe Menge Formaldehyd abgespalten wird.

Angabe zu Formaldehyd:

Giftig bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann vermutlich genetische Defekte verursachen. Kann Krebs erzeugen. Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.

Endokrinschädliche Eigenschaften, Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Keine Daten verfügbar.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**3.1. Chemische Charakterisierung**

Bei dem Produkt handelt es sich um eine Polydimethylsiloxan – Siliciumdioxid – Polytetrafluorethylen (PTFE)-Zubereitung.

3.2. Gemische**Zusätzliche Hinweise:**

Enthält Siliciumdioxid. Die maximalen Arbeitsplatzgrenzwerte sind, soweit erforderlich, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

4. Erste –Hilfe-Maßnahmen**4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen****Allgemeine Hinweise:**

In Zweifelsfällen oder wenn Symptome vorhanden sind, ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen:

Frischluftezufuhr. Bei andauernden Beschwerden Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt:

Betroffene Stellen mit Wasser und Seife abwaschen. Kontaminierte Kleidung wechseln. Bei Hautreaktionen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt:

Sofort Augen mehrere Minuten (10 – 15 Minuten) bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen.

Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen. Weiter ausspülen.

Bei Augenreizung einen Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

Mund gründlich mit Wasser ausspülen.

Niemals darf einem Bewusstlosen etwas über den Mund verabreicht werden.

Kein Erbrechen herbeiführen. Arzt hinzuziehen.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 5.0 | Überarbeitet am: 19.03.2025
CARE Armaturenfett

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Messungen bei Temperaturen ab ca. 150 °C haben ergeben, dass durch oxidativen Abbau eine geringe Menge Formaldehyd abgespalten wird. Angabe zu Formaldehyd: Giftig bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann vermutlich genetische Defekte verursachen. Kann Krebs erzeugen. Nach Augenkontakt: Schwach reizend. Im Auge kann es durch Bildung eines Ölfilms auf dem Augapfel zu einer reversiblen Sichttrübung kommen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung. Sicherheitsdatenblatt dem Arzt zur Verfügung stellen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel:

Wassersprühstrahl, Trockenlöschpulver, alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Sand.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasser im Vollstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Beim Erhitzen oder im Brandfall ist die Bildung giftiger Gase möglich.

Im Brandfall können entstehen: Fluorwasserstoff, Fluorphosgen, Siliciumdioxid, Spuren von unvollständig verbrannten Kohlenwasserstoffen, Formaldehyd, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung:

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug tragen.

Weitere Angaben:

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen, auch noch nachdem das Feuer gelöscht ist. Eindringen von Löschwasser in Oberflächengewässer oder Grundwasser vermeiden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Geeignete Schutzausrüstung tragen.

Berührung mit Augen und der Haut vermeiden.

Kontaminierte Kleidung wechseln.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen.

Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren).

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 8 + 13.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 5.0 | Überarbeitet am: 19.03.2025
CARE Armaturen Fett

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.
Geeignete Schutzausrüstung tragen.
Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
Kontaminierte Kleidung wechseln. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Lagerung:

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Behälter dicht geschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter vor Beschädigung schützen.
Lagertemperatur: < 50 °C

Zusammenlagerungshinweise:

Kontakt mit starken Oxidationsmitteln vermeiden.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Lagerklasse: LGK 13 Nicht brennbare Feststoffe.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

7631-86-9 Siliciumdioxid

AGW Langzeit: 4 mg / m³
TRGS 900, einatembare Fraktion

Kurzzeit: 1,6 mg/m³
DFG, alveolengängige Fraktion

Langfristig: 0,02 mg/m³
DFG, alveolengängige Fraktion

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:

Für gute Belüftung des Arbeitsraumes und/oder Absaugeinrichtung am Arbeitsplatz sorgen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Augenschutz:

Dicht schließende Schutzbrille (EN 166)

Handschutz:

Schutzhandschuhe gemäß EN 374

Nitrilkautschuk und Butylkautschuk.

Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): 480 min.

Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeit und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 5.0 | Überarbeitet am: 19.03.2025
CARE Armaturenfett

Körperschutz:

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.

Sonstige Schutzmaßnahmen:

Kontaminierte Kleidung wechseln.

Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

Atemschutz:

Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Bei Einwirkung von Dämpfen/Aerosol Atemschutz verwenden.

Empfehlung: Filtrierende Halbmaske gemäß EN 149 (FFP1). Die Atemschutzfilterklasse ist unbedingt der maximalen Schadstoffkonzentration (Gas/Dampf/ Aerosol/ Partikel) anzupassen, die beim Umgang mit dem Produkt entstehen kann.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Allgemeine Angaben

Aussehen:

Form:	Aggregatzustand bei 20°C/1013 mbar; fest
Farbe:	pastös
Geruch:	weißlich translucen
Geruchsschwelle:	geruchlos
pH-Wert bei 20°C	Nicht bestimmt
Zustandsänderung:	nicht anwendbar
Schmelzpunkt/Schmelzbereich [°C]:	Nicht bestimmt
Siedepunkt/Siedebereich [°C]:	Nicht bestimmt
Flammpunkt [°C]:	> 300 (DIN 2592)
Wasserlöslichkeit	unlöslich
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht bestimmt
Entzündbarkeit (Fest, gasförmig) [°C]	Nicht bestimmt
Explosionsgrenzen:	
Untere:	Nicht bestimmt
Obere:	Nicht bestimmt
Dampfdruck bei 50°C [mbar]:	Nicht bestimmt
Dampfdichte:	Nicht bestimmt
Dichte bei 25°C [g/cm³]:	ca. 0,97
Löslichkeit in/Mischbarkeit mit Wasser:	unlöslich
Organische Lösemittel:	Nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur [°C]:	> 150°
Viskosität:	
Kinematisch:	Nicht bestimmt

9.2. Sonstige Angaben

Explosive Eigenschaften:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich
Oxidierende Eigenschaften:	Keine Daten verfügbar.
Selbstentzündungstemperatur:	Keine Daten verfügbar.
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Keine Daten verfügbar.
Weitere Angaben:	Viskosität (PEN): ca. 270

10. Stabilität und Reaktivität

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 5.0 | Überarbeitet am: 19.03.2025
CARE Armaturenfett

10.1. Reaktivität

Siehe 10.3.

10.2. Chemische Stabilität

Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:

Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine gefährlichen Reaktionen bei vorschriftsmäßiger Lagerung und Handhabung.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Vor starker Hitze schützen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Oxidationsmittel.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Messungen bei Temperaturen ab ca. 150 °C haben ergeben, dass durch oxidativen Abbau eine geringe Menge Formaldehyd abgespalten wird.

Thermische Zersetzung: > 150 °C.

11. Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität (oral)

Keine Daten verfügbar.

Akute Toxizität (dermal)

Keine Daten verfügbar.

Akute Toxizität (inhalativ)

Keine Daten verfügbar.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:

Keine Daten verfügbar.

Schwere Augenschädigung/-reizung:

Keine Daten verfügbar.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut:

Keine Daten verfügbar.

Keimzellmutagenität/Genotoxizität

Keine Daten verfügbar.

Karzinogenität:

Keine Daten verfügbar.

Reproduktionstoxizität:

Keine Daten verfügbar.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition:

Keine Daten verfügbar.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition:

Keine Daten verfügbar.

Aspirationsgefahr:

Keine Daten verfügbar.

11.2. Angaben über sonstige Angaben

Symptome

Endokrinschädliche Eigenschaften

Keine Daten verfügbar.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 5.0 | Überarbeitet am: 19.03.2025
CARE Armaturenfett

Sonstige Angaben

Angaben zu Polydimethylsiloxan

Oral LD50 > 5000 mg/kg, Ratte
Dermal LD50 > 2000 mg/kg, Ratte

Symptome

Messungen bei Temperaturen ab ca. 150 °C haben ergeben, dass durch oxidativen Abbau eine geringe Menge Formaldehyd abgespalten wird. Angabe zu Formaldehyd: Giftig bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann vermutlich genetische Defekte verursachen. Kann Krebs erzeugen. Nach Augenkontakt: Schwach reizend. Im Auge kann es durch Bildung eines Ölfilms auf dem Augapfel zu einer reversiblen Sichttrübung kommen.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Aquatische Toxizität:

Polydimethylsiloxan

Fischtoxizität

LC0 / 96h 200 mg/l (Leuciscus idus) (Golddorfe)

Chronische Toxizität

NOEC / 28d > 10000 mg/l (Oncorhynchus mykiss) (Regenbogenforelle)

Daphnientoxizität

EC0 / 48h > 0,0001 mg/l (Daphnia magna) (Großer Wasserfloh)

Algtoxizität

IC50 / 72h 100000 mg/l (Skeletonema costatum)

Wassergefährdungsklasse 1 Schwach wassergefährdend

Sonstige Hinweise

Kein Hinweis auf Bioakkumulationspotential.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt kann durch abiotische Vorgänge Prozesse, z. B. Adsorption an Belebtschlamm, weitgehend aus dem Wasser eliminiert werden. Nicht leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien)

Verhalten in Kläranlagen:

Bei sachgerechter Einleitung geringer Konzentrationen in adaptierte biologische Kläranlagen sind Störungen der Abbauproduktivität von Belebtschlamm nicht zu erwarten.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser:

Keine Daten verfügbar.

12.4. Mobilität im Boden:

Keine Daten verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung:

Keine Daten verfügbar.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften:

Keine Daten verfügbar.

12.7. Andere schädliche Wirkungen:

Allgemeine Hinweise:

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 5.0 | Überarbeitet am: 19.03.2025
CARE Armaturen Fett

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt:

Abfallschlüsselnummer:

07 02 17 Siliconhaltige Abfälle, andere als die in
07 02 16 genannten.

Empfehlung:

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften, Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Verpackungen

Abfallschlüsselnummer:

15 01 02 Verpackungen aus Kunststoff.

Empfehlung:

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln.
Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden.

14. Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

ADR, RID, ADN, IMDG, IATA Entfällt.

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR, RID, ADN KEIN GEFAHRGUT
IMDG NOT CLASSIFIED AS « DANGEROUS GOODS »
IATA NOT CLASSIFIED AS « DANGEROUS GOODS »

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR, RID, ADN, IMDG, IATA Entfällt

14.4. Verpackungsgruppe

ADR, RID, ADN, IMDG, IATA Entfällt

14.5. Umweltgefahren

Marine pollutant: Nein
Besondere Kennzeichnung (ADR, RID, ADN) Nein

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar.

15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften (DE):

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 5.0 | Überarbeitet am: 19.03.2025
CARE Armaturen Fett

Lagerklasse: 13 = Nichtbrennbare Feststoffe
Wassergefährdungsklasse: 1 = schwach wassergefährdend
Technische Anleitung Luft: Abschnitt 5.2.5; Klasse III: 85 - 100%
Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verordnungen: Keine Daten verfügbar

Nationale Vorschriften - EG-Mitgliedstaaten
Kennzeichnung der Verpackung bei einem Inhalt <= 125mL
Gefahrenhinweise: EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Sicherheitshinweise: entfällt
Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verordnungen: Keine Daten verfügbar

Nationale Vorschriften - Österreich
Lagerklasse: 13 = Nichtbrennbare Feststoffe
Klassifizierung nach VbF: -

Nationale Vorschriften - Schweiz Keine Daten verfügbar

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für dieses Gemisch ist keine Stoffsicherheitsbeurteilung erforderlich.

16. Sonstige Angaben

Gefahrenhinweise

Keine

Abkürzungen und Akronyme:

ADN: Europäisches Übereinkommen über die internationale
Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen
ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AGW: Arbeitsplatzgrenzwert
AS/NZS: Australische/neuseeländische Norm
CAS: Chemical Abstracts Service
CFR: Code of Federal Regulations
CLP: Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
DMEL: Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung
DNEL: Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration
EG: Europäische Gemeinschaft
EN: Europäische Norm
EQ: Freigestellte Mengen
EU: Europäische Union
IATA: Verband für den internationalen Lufttransport
IATA-DGR: Verband für den internationalen Lufttransport – Gefahrgutvorschriften
IBC-Code: Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher
Chemikalien als Massengut
IC50: Hemmstoffkonzentration 50%
IMDG-Code: Gefahrgutvorschriften für den internationalen Seetransport
LD50: Letale Dosis 50%
MAK: Maximale Arbeitsplatz-Konzentration
MARPOL: Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
NOEC: Konzentration ohne beobachtete Wirkung
OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OSHA: Arbeitsschutzadministration, Amerika
PBT: Persistent, bioakkumulierbar und toxisch

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1 · Version: 5.0 | Überarbeitet am: 19.03.2025
CARE Armaturenfett

PNEC: Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
REACH: Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
RID: Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
TRGS: Technische Regeln für Gefahrstoffe
vPvB: Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Geänderte Positionen

3.2, 8.1, 11.1, 12.1, 15.1, 16.

Diese Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und stellen keine Eigenschaftszusicherungen im Rechtssinne dar.
Gesetzliche Vorschriften sind in eigener Verantwortung zu beachten.